Was haben die republikanischen Führer und die republikanische Presse gethan? Sie haben die Freisilberfanatiker und die Gutgelddemokraten in einen Topf geworfen und bezeichnen das Ganze als die nationale Demokratie.

McKinley wünscht über den Tarif zu verhandeln, der doch thatsächlich aufgehört hat, eine Streitfrage zu sein, ebenso wie die Sklaverei. Die republikanische Presse und die Führer bestehen aber darauf, alle Demokraten insgesammt zu verlachen. Sie jubeln über die Demokratie und doch sind mitten unter den zweifelhaften Staaten solche, wo die Republikaner seit 30 Jahren geherrscht haben. Eine solche Politik kann nur den Erfolg haben, daß die Parteianhänglichkeit patriotischer Demokraten erregt wird, daß sie ärgerlich werden und die Parteilinien schärfer ziehen. Es ist für einen Demokraten schwierig genug, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, für einen McKinley zu stimmen oder ihn als Führer einer großen Sache zu betrachten, aber das gegenwärtige Verfahren der Republikaner sucht es unmöglich zu machen. Wenn sie in der eingeschlagenen Richtung fortfahren, wird ganz bestimmt etwas eintreten—die Golddemokraten werden ein drittes Ticket aufstellen und so die Stimmen für gesundes Geld theilen, um einen Theil derselben zu hindern, das Chicagoer Ticket zu stimmen.

New York, 22. Juli. Heute beschlossen 1500 Hosenmacher, 800 Ueberzieher- und Rockmacher sich dem Schneiderausstande anzuschließen und zwar von nächsten Samstag an. Es wurden heute durch den Ausstand von 250 Schneidern 20 weitere Werkstätten geschlossen. Man glaubt, daß nächste Woche noch mehr Leute aussitzen werden. Der Führer des Ausständigen, Meyr-Schoenfeldt sagt, daß verschiedene Geschäftshäuser, welche den Ausstand zu beenden wünschen, Vorschläge gemacht haben.

Kabel-Depeschen

Deutschland.

Immer noch nicht unschädlich.

Berlin, 23. Juli. Die Annahme der Polizei, daß sie den Attentäter, welcher in einer Abart des Londoner Aufschlitzers im Fischmarkt Viertel sein Unwesen treibt, endlich gefaßt hätte, hat sich als irrig herausgestellt. Der Kerl sticht, wie gemeldet, mit einer Nadel kleine Mädchen in das Gesäß. In Verbindung damit sind bereits eine Reihe Verhaftungen vorgenommen, ohne daß der Rechte gefaßt worden wäre. Auch der gestern verhaftete Mann mußte, da keine Beweise gegen ihn vorlagen, wieder entlassen werden.

Bismarck als Musikfreund.

Friedrichsruh, 23. Juli. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist ein derartig erfreuliches, daß heute in Friedrichsruh eine musikalische Soiree stattgefunden hat. Der Geigenkönig Joachim und der Klavierkünstler Julius Spengel, letzterer aus Hamburg, waren zur Mitwirkung vom Altkanzler persönlich eingeladen worden. Der Fürst ist ein großer Musikfreund; so mußte ihm in den ersten siebenziger Jahren der damalige Botschaftsrath v. Keudell, der spätere Botschafter in Rom, allabendlich auf dem Klavier etwas vorspielen; Bismarck nannte die Stunde seine „Wiederauffrischung".

Vermischte Nachrichten.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamts Graf v. Posadowsky und der preußische Finanzminister Dr. Miquel haben ihren Urlaub angetreten.

Der in Halle tagende Buchdrucker-Verband hat den neuen Tarif, welcher die Löhne und die Arbeitszeit festsetzt, gutgeheißen.

Die Festspiele.

Bayreuth, 23. Juli. Unter Leitung von Dr. Hans Richter fand im hiesigen Festspielhause die Aufführung der „Walküre" mit folgender Besetzung statt: Siegmund, Emil Gerhauser; Hunding, Ernst Wachler; Wotan, Carl Perron; Sieglinde, Rosa Sucher; Brunhilde, Lilli Lehmann-Kalisch; Fricka, Marie Brema; Walküren, Josephine von Artner, Auguste Meyer, Fräulein Neumeyer, Luise Reuß-Belce, Katharina Rosing, und Olive Fremstadt.

Der Enthusiasmus des aus der ganzen Welt zusammengeströmten, auserlesenen Publikums steigerte sich mit jedem Akt und gestaltete sich schließlich zu einer großartigen Ovation für die Künstler und den dahingeschiedenen Meister. Die Ehren des Abends konzentrirten sich auf Lilli Lehmann als Brunhilde, Frau Sucher als Sieglinde und Marie Brema als Fricka.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Die Reservoirs an den Quellen des Mississippi.

Washington, 24. Juli. Oberstlieutenant W. A. Jones, welcher mit der Anlage von Reservoirs an den Quellen des Mississippi betraut ist, hat dem Kriegs-Departement einen einschlägigen Bericht eingereicht. Daraus geht hervor, daß jetzt fünf Reservoirs vollendet sind. Deren Zweck ist die Ansammlung von Wasserüberschuß, herrührend hauptsächlich von den Schnee- und Regen-Niederschlägen im Winter, Frühjahr und Frühsommer, um denselben systematisch, zu Gunsten der Schifffahrt auf dem Mississippi, abzulassen.

Für Pensionen.

Washinton, 24. Juli. Der Secretär des Innern sandte heute dem Schatzamte eine Zahlungsanweisung auf $13,025,000, welche nächsten Monat für Pensionen ausbezahlt werden sollen. Der Betrag vertheilt sich an die Agenturen wie folgt:

Topeka, Kas., $3,700,000, Philadelphia $1,950,000, New York City $1,775,000, Louisville, Ky., $1,000,000, Knoxville, Tenn., $1,800,000, und Indianapolis $2,800,000.

Missouri.

Dritter Conventionstag.

Springfield, 24. Juli. Der dritte Tag der republikanischen Staats-Convention begann unter günstigen Auspicien. Während viele Delegaten über die Niederlage ihrer Günstlinge Enttäuschung empfinden, haben sich annähernd alle in das Unvermeidliche mit Grace gefügt und nunmehr beschlossen ihre energische Unterstützung dem Gouverneurs-Candidaten Robert Edgar Lewis zuzuwenden.

Die Anti-Fillerites sind mit der Nomination sehr zufrieden und beanspruchen dieselbe als einen Sieg über Filley, welcher durch seine Stimmabgabe bewies, daß er Davis begünstigte. Aber „de ole Man" ist jetzt auch durchaus zufrieden mit der Nomination und er sowie seiner Anhänger werden den Candidaten voll unterstützen.

Heute Morgen 9 Uhr 40 Minuten rief Herr Bothwell die Convention zur Ordnung. Wie am vorhergehenden Tage war der Sitzungssaal bis zum Ersticken gefüllt. Viele Delegaten entledigten sich ihres Rockes und hielten ihre Palmfächer in energischer Bewegung. Einige der Delegaten geberdeten sich indeß so lärmend, daß Herr Bothwell mit der Niederlegung seines Vorsitzeramtes drohte, falls der Lärm nicht eingestellt werde.

Auf Antrag des Delegaten Crother wurde trotz einiger vorheriger Einwände, beschlossen die einzelnen Nominationsreden auf 5 Minuten zu beschränken und die Reden zur Unterstützung der Nominationen ganz ausfallen zu lassen.

Vorsitzer Bothwell kündigte dann an, daß das erste Geschäft die Nomination eines Vice-Gouverneurs-Candidaten sei, worauf die Nominationsreden folgten.

Vice-Gouverneurs-Nomination.

Zunächst nominirte Gen. Ben Prentiß vom dritten Congreßdistrict den Senator Davison, John A. Neal von Jackson County den Dr. A. C. Pettijohn von Linn Co., W. W. Arnold vom 8. Congreßdistrict den Herrn John L. Erwin von Callaway Co.

Dies waren die einzigen Concurrenten; dennoch wurden bei der ersten Abstimmung mehrere Stimmen für Mott von St. Louis abgegeben.

Die erste und entscheidende Abstimmung gestaltete sich so:

Pettijohn 456 1-2, Davisson 151, Erwin 141 1-2, Mott 7.

Nothwendig für eine Auswahl 382 Stimmen.

Dr. Pettijohns Nomination wurde dann zu einer einstimmigen gemacht.

Darauf verfügten sich der erfolgreiche Gouverneurs-Candidat R. E. Lewis sowie die unterlegenen, nämlich B. B. Cahoon, Mayor E. P. Walbridge, Col. Jos. Upton u. A. unter einer Scene wilden Enthusiasmus auf das Rostrum. Ein Hurrah folgte dem andern und als wieder Ruhe eingetreten war, ergriff der nominirte Gouverneurs-Candidat R. E. Lewis die Hand des Herrn Cahoon und sagte, indem er nach der Rampe der Tribüne vortrat:

„Meine Herren von der Convention, dies ist mein Freund, der achtb. B. B. Cahoon von Fredericktown, der jetzt eine Ansprache an Sie halten wird."

Herr Cahoon hielt darauf eine packende Anrede, in welcher er denen, welche zu ihm hielten seinen Dank aussprach und erklärte er werde jetzt Schulter an Schulter für den Erfolg des Tickets kämpfen.

Er schloß mit lobenden Worten für Filley, Warner, Bittinger, Webster Davis, Upton und den „edlen jungen Lewis."

Dann ließen sich die Herren Walbridge, Upton und Webster Davis in ähnlicher Weise vernehmen.

Es war nach Dr. Pettijohn gesandt worden.

„Vice-Gouverneur Pettijohn" sagte der Vorsitzende, ist heimgekehrt, wird aber im November zurückkehren."

Nomination eines Candidaten für das Obergericht.

Nunmehr wurde zur Aufstellung eines Candidaten für das Amt eines Mitgliedes des Obergerichts geschritten.

In Vorschlag gebracht wurden Richter W. S. Shirk von Sedalia durch den Vorsitzer J. H. Bothwell, der inzwischen sein Amt an Ben F. Russel abgetreten hatte.

Richter Hubbard von Green Co., brachte John P. Ellis von St. Louis, J. C. Kiscaddon von Franklin Co. unter lautem Beifall den Richter Rudolph Hirzel von St. Louis Co. und John Snyder vom 14. Congreß-District endlich den Richter Moses Whyback von Wayne Co. in Vorschlag.

Hiermit waren die Nominationen geschlossen, worauf zur Abstimmung geschritten wurde.

Dieselbe ergab:

Hirzel 384, Shark 194, Whybark 148, Ellis 32.

Hirzel wurde als erwählt erklärt.

Eisenbahn-Commissär.

Hieran schloß sich die Nomination eines Candidaten für das Amt eines Eisenbahn- und Waarenhaus Commissärs.

In Vorschlag hierfür gebracht wurden George R. Stille von Unionville durch John C. McKinley von Putnam Co., John B. Cottey von Randolph Co. durch J. G. Ferris vom selben County, Elijah Y Gurney von Caldwell Co. durch George W. Shoemaker, C. S. Gaspell von Grundy Co. durch H. S. Hadley von Kansas City, James K. Merrifield von St. Louis durch W. L. Birney von Green Co., W. S. Hathaway von Mexico durch Parish von Audrain Co. Otto Ramsey von St. Francois Co. durch J. D. Young von Texas Co., und F. Boucher von von Lawrence Co. durch Maj. R. L. Wills.

Hieran schlossen sich die Abstimmungen, deren erste sich so gestaltete:

Stille	207
Cottey	34
Gurney	102
Gaspell	64
Merrifield	46
Hathaway	137
Ramsay	116
Boucher	54

Also keine Auswahl.

Vice-Gouverneur.

Dr. F. C. Pettijohn, welcher als Vice-Gouverneur nominirt wurde, ist im Staate Indiana geboren. Er verließ frühzeitig die Heimath und ergriff den Beruf als Schriftsetzer. Er machte ein College durch und erwarb zu gleicher Zeit seinen Lebensunterhalt als Schriftsetzer. In gleicher Weise gelang es ihm ein medizinisches College in Chicago zu besuchen, von welchem er mit einem sehr guten Zeugniß entlassen wurde. Er begab sich hierauf nach Brookfield, Mo., wo er jetzt eine große Praxis hat. Er ist Mayor von Brookfield gewesen und wurde von Linn County zweimal in die Legislatur gesandt. Im Jahre 1890 trat er gegen Col. Chas. H. Mansur mit seiner Bewerbung um einen Sitz im Congreß im 2. District auf. In jedem Falle, er als Bewerber auftrat, wurde ihm vom Volke das Amt aufgenöthigt.

Oberrichter.

Richter Rudolph Hirzel vom 13. District, welcher als Oberrichter nominirt wurde, ist am 9. Dezember 1845 in Würtemberg geboren. Er besuchte die Volks- und die Lateinschule und wanderte mit 19 Jahren nach den Ver. Staaten aus. Bis zum Jahre 1866 arbeitete er auf einer Farm in Connecticut und kam dann nach Missouri, wo er bis heute seinen Wohnsitz hatte. Er wurde Lehrer und besuchte dann das Wesleyan College. Sodann arbeitete er für Zeitungen zu Hermann, Gasconade County. Von 1875 bis 1880 war er Staatsanwalt von Gasconade County und übte von 1880 bis 1884 zu St. Louis die Praxis eines Rechtsanwaltes. Er kehrte nach seinem alten Wohnsitz zurück und wurde 2 Jahre später zum Richter des alten 9. Districtes erwählt; im Jahre 1892, als St. Louis County dem Bezirke zugetheilt wurde, welcher dann als 13. bezeichnet wurde, wurde er ohne Opposition zum Richter erwählt. Er ist in St. Louis wohlbekannt, besonders durch seine Verbindung mit dem Düstrow-Prozesse.

New York.

New York, 24. Juli. Die Zahl der angemeldeten Geschäftsbankerotte belief sich während letzter Woche in den Ver. Staaten auf 281 gegenüber von 202 in der correspondirenden Woche letzten Jahres und in Canada auf 29 im Vergleich von 27 in der parallelirenden Woche des Vorjahres.

Illinois.

Chicago, 24. Juli. In der gestrigen Golddemokraten-Conferenz waren 11 Staaten vertreten.

Aus vielen Theilen des Landes liefen Depeschen ein, in welchen Sympathie für die Bewegung ausgesprochen wurde.

Nach langer Debatte über den einzuschlagenden geeigneten Kurs nahm die Conferenz um Mitternacht folgende Resolution an:

„Beschlossen, daß nach Ueberzeugung dieser Conferenz eine neue demokratische National-Convention nicht später als am 2. September abgehalten, eine demokratische Platform verkündet und ein demokratisches National-Ticket nominirt werden sollte."

Zur Ausführung der Bestimmungen dieser Deklaration wurde folgendes Comite ernannt:

John R. Wilson Indiana, Henry M. Volmer Iowa, S. H. Holding von Ohio, W. R. Shelby von Michigan, George M. Davis von Kentucky, L. C. Krauthoff von Missouri, Senator Vilas und Gen. Bragg von Wisconsin und H. S. Robbins von Illinois.

Courant-Controlleur Eckels traf heute Morgen früh ein und begab sich zur Conferenz.

Auf die Anfrage, ob er der Uebermittler einer Art Botschaft des Präsidenten Cleveland sei, entgegnete er: „Ich habe keine Botschaft vom Präsidenten und bin einfach hier wie Andere, um die Bewegung zu unterstützen, die ich für im besten Interesse der demokratischen Partei halte.

Nach einstündiger Diskussion war ein Mehrheitsbericht entworfen, der eine Convention auf den 2. September beruft. Ein Fünfer Komite wurde ausgewählt, um Vorkehrungen für Staats-Conventionen zu treffen.

Das National-Comite soll am 7. August zu Indianapolis zusammentreten um einen Platz für Abhaltung der National-Convention festzusetzen.

Der Mehrheits-Bericht.

Die Fassung des Mehrheitsberichtes, wie er angenommen wurde, ist folgende:

„An die Conferenz! Ihr Comite empfiehlt die Annahme folgender Beschlüsse:

„In Anbetracht des revolutionären Vorgehens der jüngsten Chicagoer Convention, ihrer Verwerfung aller demokratischen Platformen und Grundsätze und ihrer Verdammung der demokratischen Bundesregierung sei es beschlossen:

1. Daß es der Wille dieser Conferenz, bestehend aus Demokraten der Staaten Illinois, Ohio, Indiana, Wisconsin, Kentucky, Missouri, Michigan, Texas, Iowa, Minnesota und Nebraska ist, es möge eine gut patriotische Erklärung demokratischer Grundsätze erlassen werden und im Anschluß daran die Nomination des Candidaten für das Amt des Präsidenten und Vice-Präsidenten stattfinden.

2. Daß die Demokraten in den verschiedenen Staaten, welche mit diesem Vorschlage einverstanden sind, und den Erklärungen und Tendenzen der Chicagoer Platform entgegen sind, ersucht sind, ein Mitglied für das demokratische National-Comite zu entsenden.

3. Daß das so zusammengestellte National-Comite am 7. August 2 Uhr Nachmittags zu Indianapolis zusammentreten soll, um die formelle Zusammenberufung einer demokratischen Nationalconvention ergehen zu lassen, die nicht später als am 2. September 1896 stattfinden soll. Der Ort und die Art ihrer Zusammensetzung wird von dem National-Comite bestimmt.

4. Daß ein Executiv-Comite von 5 Mitgliedern von dem Vorsitzer, der ihm selbst angehören muß, ernannt werden soll, welches die Vollmacht hat, in jedem Staate eine passende Persönlichkeit zu ernennen, die Versammlungen veranstaltet, in welchen ein Mitglied für genanntes Comite erwählt wird, oder wenn im Allgemeinen es nicht mehr Zeit für solche Wahlen ist, ein Mitglied zur temporären Vertretung des Staates entsendet.

Hochachtungsvoll

Edward S. Bragg, Vorsitzer.

Geo. M. Davis, Sekretär.

Ein Comite, bestehend aus Henry S. Robbins von Chicago und W. D. Bynum von Indiana soll ein Hauptquartier in Chicago eröffnen und einen entschiedenen Kampf für gesundes Geld eröffnen. Das Comite vertagte sich hierauf.

Springfield, 24. Juli. Körperschaftsrechte wurden heute der Peoria und St. Louis Bahn mit einem Grundkapital von $1,000,000 gewährt. Die geplante Bahn soll von Springfield über Havana nach Peoria gehen. Aktieninhaber sind Thomas W. S. Kidd, Thomas C. Mather, Turney English und Wm. B. Corneau von Springfield und L. H. Thomas von Thomasville, Ill.

Die Seele des Unternehmens ist Dwight L. Wing, früher Präsident der St. Louis und Chicago Bahn, hinter welchem französische Kapitalisten stecken sollen.

Kabel-Depeschen

Türkei.

12,800 Armenier abgeschlachtet.

London, 25. Juli. Eine Depesche von Konstantinopel an das „Chronicle" meldet, daß nach den letzteingetroffenen Nachrichten in der Gegend von Van 40 blühende Dörfer zerstört und jeder männliche Einwohner über 8 Jahre getödtet wurde. Die Gesammtzahl aller Getödteten wird auf 12,800 angegeben.

Konstantinopel, 24. Juli. Prediger Baird wurde ein Paß nach Bitlis zugestellt, wohin er als Nachfolger des amerikanischen Missionärs Geo. P. Knapp geht, welcher von der Pforte der Ermuthigung aufrührerischer Bewegungen unter den Armeniern beschuldigt und ausgewiesen wurde.

Athen, 24. Juli. Von Saloniki ist die Nachricht eingetroffen, daß eine Abtheilung griechischer Insurgenten von Macedonien einfiel und türkischen Truppen bei Kara-Tsari nahe Moussa angriff. Die Niederlage der Türken war eine vollständige; von 83 Mann entkamen nur 3. Von den Soldaten wurden 18 gefangen, der Rest niedergemacht. Zwei türkische Bataillone wurden zur sofortigen Verfolgung der Griechen abgesandt.

Athen, 24. Juli. Bei Retimo auf Kreta fand zwischen den Türken und den Aufständigen ein Kampf statt. Die ersteren brachen den Waffenstillstand.

Großbritannien.

London, 24. Juli. Bei Musterung der ersten Sendung californischen Obstes dieses Jahres, welche am Mittwoch mit dem Dampfer St. Louis von der „American Line" in Southampton ankam, ergab sich dasselbe als nicht von der Art, welche die höchsten Preise im Londoner Markt erzielt. Die Birnen sind zu klein und zu theuer für den billigen Markt, sie sind aber auch zu reif für den theuren, indessen sind sie als Dessertobst geeignet. Die Preise welche auf der heutigen Auktion erzielt wurden waren sehr gute. Die Birnen brachten von 4 Sh. 6 P. bis 10 Sh. 6 P. Der Durchschnittspreis gegen Baar betrug 6 bis 8 Sh. Die Pflaumen waren ebenfalls zu klein. Doch wurden 7 Sh. 6 P. für je 4 Kisten gelöst. Von der ganzen Sendung waren nur 13 Kisten beschädigt. Die Nachfrage nach der besten Qualität war sehr stark. Isaacs & Sons, an welche die Sendung ging erklärten die Birnen würden von 14 bis zu 16 Sh. gebracht haben, wenn sie von der besten californischen Qualität gewesen wären.

Frankreich.

Lille, 25. Juli. Die socialistischen Unruhen, welche vorgestern bei der Verhöhnung der deutschen Delegaten zum gegenwärtig hier tagenden Congreß ausbrachen, wiederholten sich gestern. Viele Personen wurden verletzt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Cuba

Havana, 25. Juli. Aus Anlaß des Geburtstages der Königinregentin wurden zu Havana 180 politische Gefangene, zu Santa Clara und zu Guanajay 33 begnadigt.

Im Hospitale zu Guanajay starben am Mittwoch 23 Soldaten am gelben Fieber.

Die Bewegungen der Insurgenten unter Maximo Gomez und Calixto Garcia lassen die Absicht eines Angriffs auf Palma Soriano nahe bei Santiago de Cuba vermuthen.

Auf der Grenze zwischen den Provinzen von Havana und Pinar del Rio erlitten die Insurgenten in einem Gefechte einen Verlust von 21 Todten und 5 Verwundeten. Zwei spanische Offiziere wurden getödtet und 6 Soldaten verwundet.

Havana, 24. Juli. Gegen George Washington Aguirre, Guilermo Colly und Jose Delgado Gonzales, mit deren Boot, der „Geneva," Aguirre sich auf dem Wege hierher befand, als es kürzlich auf der Höhe von Bacuranao von dem Kriegsschiff Antonio Lopez gekapert wurde, ist vom Kriegsgericht im Havanaer Arsenal das Prozeßverfahren eingeleitet worden.

Aguirre erklärte unter Eid, daß zur Zeit, als die „Geneva" in die Hände des Kriegsschiffs fiel, keine Waffen in seinem Besitz gewesen und behauptete weiter, daß seine Familie sein amerikanisches Bürgerrecht nachweisen könne. Er beanspruche daher das Recht der Civil-Prozessirung.

Nach erfolgter Separirung der Fälle beantragte der Staatsanwalt die Todesstrafe für Colly und lebenslängliche Kettenhaft für Delgado, als Complicen und Beschützer Aguirre's bei Begehung des Rebellions-Verbrechens.

Aguirre wurde, als von der Armee reklamirt, der militärischen Jurisdiktion überwiesen.

Immer Sämerenöther.

„Kamerad, wollen wir zusammen ein ganzes Loos in der Lotterie spielen?" — „Danke! Spiele nur Sechszehntel! Will mit Fortuna bloß Bischen schäkern."

* * *

Ja so.

„Heute Nachmittag elenden Kater gehabt!" — „Wohl stark Frühschoppen gehalten?" — „Ne, zu Mittag im Wirthshaus Hasenbraten gegessen?"

* * *

Mißverstandene Aufgabe.

Lehrer: „Nun paß mal auf, Jakob! Wenn ich hier vier Eier hinlege und Du legst noch drei dazu, wie viel Eier sind es denn?" — „Ich kann keine Eier legen, Herr Lehrer."

* * *

Aus dem Gerichtssaal.

Richter, zum Angeklagten: Wenn Sie sich das Stehlen schon nicht abgewöhnen können, so gewöhnen Sie sich doch das Leugnen ab!

* * *

Die Romantische.

Mann: „Frau, wirst Du nicht endlich gehen und mir das Essen wärmen?" — Frau: „Sofort! Ich will nur noch einen Blick voll unendlicher Liebe auf die Wiege meines Kindes werfen."

F. Lange & Co

(Fritz Lange und Peter Pommer)

119 südl. 9. Str. Lincoln

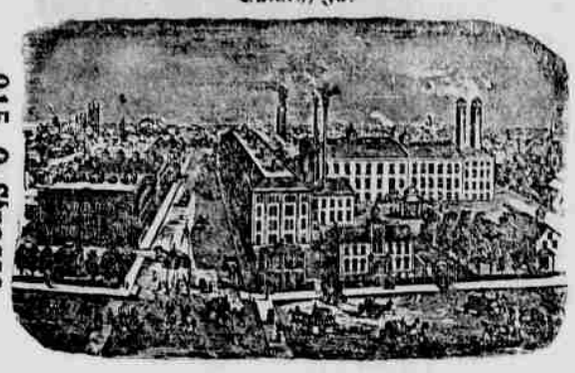
Wein- und Bier-Wirthschaft.

Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

E. R. Guthrie 1540 Straße, Lincoln, Neb. Bycicles and Carriages.

Dick Bros. Brewing Company

Quincy, Ill.



915 O Strasse. JOHN BAUER, Agent.

LINCOLN, NEB

Dick Bros. berühmtes Flaschenbier,

das beste Getränke während der heißen Jahreszeit, wird auf Bestellung nach allen Theilen des Staates und der Stadt versandt.

Feiner importirter Rheinwein direkt von COBLENZ am Rhein

sowie Port-, Sherry- und Roth-Wein für Familiengebrauch eine Spezialität. Feine Brandies und Whiskies zu den niedrigsten Preisen.

MERCHANTS EXCHANGE, John Bauer, Eigenthümer, Tel. 452 915 O Straße, gegenüber der Postoffice.

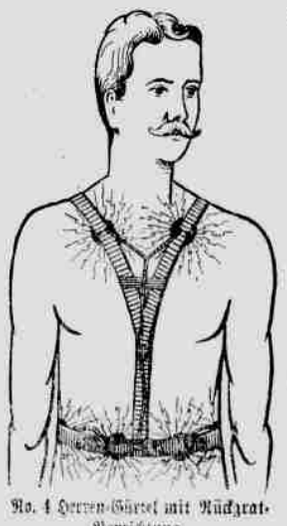
Lunch:

9-12 Uhr Vormittags; 3-6 Uhr Nachmittags.

Warum seid Ihr krank?

Wenn Elektrizität, wie sie durch unsere Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.

Von vielen Hunderten von Zeugnissen geben wir hier das folgende:



No. 4 Herren-Gürtel mit Rückgrat-Vorrichtung.

Während einer langen Reihe von Jahren stellen wir bereits unsere so berühmten Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen her, durch deren Gebrauch Tausende von Leidenden, die vergeblich Medizinen probierten, Heilung ihrer Leiden erzielten. Unsere Elektrischen Heilmittel sind besonders wohlthätig bei Rheumatismus, Neuralgia, Varicocele, Rückenschmerzen, Nieren- und Leberleiden, Nervosität, Schwäche bei Männern und Frauen, Geschlechtskrankheiten und allen Leiden, die nur irgendwie durch Elektrizität heilbar sind.

Hütet Euch vor wertlosen und billigen Nachahmungen, welche von Schwindlern ausgeboten werden.

Wir sind das älteste Geschäft für Elektrische Heilmittel in den Vereinigten Staaten.

Fried. Horstmann.

Der Owen Elektrische Gürtel heilt 7-jähriges Leberleiden.

Big Spring, Neb., den 10. Jan. 1894.

Geehrter Herr Dr. Owen!

Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich, Ihrem elektrischen Gürtel die Wiederherstellung meiner Gesundheit verdanke.

Seit neun Jahren war ich mit Leberleiden behaftet und habe in dieser Zeit beinahe mein ganzes Vermögen an Doktoren und Apotheker weggegeben, leider ohne Hilfe zu erlangen, auch war ich oft geplagt mit Kreuz und Rückenschmerzen und Verstopfung, so daß ich manchmal vor Schmerzen kaum im Stande war, meine Arbeit zu verrichten. Doch alle meine Beschwerden, sind vorüber, seitdem ich den Owen Elektrischen Gürtel trage, ich fühle jetzt wie ein Mensch, den nie eine Krankheit befallen hat.

Meine Freude über den Besitz des Gürtels ist groß, und möchte ich nie ohne denselben sein.

Indem ich wünsche, daß Jedermann meinem Beispiele folgen möge, der leidend ist, wie ich es war, begrüße ich Sie als

Ihrer dankbarer Patient

Friedrich Horstmann.

Unser großer Illustrierter Katalog,

welcher in Deutsch gedruckt ist, giebt volle Auskunft, Preise der Vorrichtungen, beschworne Zeugnisse derjenigen, die wir bereits geheilt haben sowie noch viele anderes wertvolles Wissenswertes und wird gegen Einsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse verschickt.

Wir fabrizieren auch die ersten und allein echten Elektrischen Bandagen zur Heilung von Brüchen. Schreibt nach unserem Katalog und werdet geheilt.

Adressiere

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO

201-211 State Street, Chicago, Ills.

4—1—94½ Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Sommer-Ausflüge zu herabgesetzten Preisen.

Die Northwestern verkauft jetzt Tickets zu herabgesetzten Rundfahrtpreisen nach den westlichen, nördlichen und nordöstlichen Staaten, sowie nach Canada. Wer einen Sommerausflug zu machen beabsichtigt, wird gut thun, sich erst nach unseren Fahrpreisen zu erkundigen, ehe er anderswo ein Ticket kauft. A. S. Fielding, Stadt-Ticket-Agent, 117 südliche 10. Straße. S. A. Mosher, General-Agent.

Wanted—An Idea Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.

D. J. H. Tyndale, Deutscher Arzt Lansing Theater, Zimmer No. 10 Hals- und Nasen Krankheiten.

C. Klotz, Hill Str., nördl von der Eisenbahn, Lincoln, Neb. Deutscher Contraktor in Zimmerarbeiten

Dr. Miles' Nerve Plasters 25c. at all druggists.

Billige Raten nach St. Paul und zurück.

Die Northwestern verkauft jetzt Tickets zu reduzirten Rundfahrtraten nach St. Paul, Minneapolis und viele anderen Sommeraufenthaltsorten in Minnesota und Wisconsin. Die ist die kürzeste Linie. Stadtoffice 117 südl. 10. Str., Lincoln.

Winke für Touristen

Wohin zu gehen und was es kostet.

Das Obige ist der Titel eines von der Northwestern publizirten Pamphlets welches umfassende Auskunft giebt über die Sehenswürdigkeiten in Minnesota und Wisconsin. Um ein Exemplar des Pamphlets zu erhalten, schreiben Sie an A. S. Fielding, Stadt-Ticket-Agent, 117 südl. 10. Straße, Lincoln, Neb.

Wanted—An Idea Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.